

Beschlussvorlage	7350/2024/1 Vorgänger-Vorlage: 7350/2024	Fachbereich 1 Herr Hoffmann
Prädikat "staatlich anerkannter Erholungsort"		
Beratungsfolge	Ortsbeirat Kürrenberg	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ortsbeirat Kürrenberg stimmt dem Verzicht auf das Prädikat „staatlich anerkannter Erholungsort“ zu.

Gremium	Ja	Nein	Enthaltung	wie Vorlage	TOP
Ortsbeirat Kürrenberg					

Sachverhalt:

Gemäß der Forderung des Ortsbeirats Kürrenberg aus der Sitzung vom 30.01.2024 wurde die ADD erneut kontaktiert, mit dem Ziel, eine Verschiebung der Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen, um einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren zu erwirken. Die ADD hat einer Verschiebung der Überprüfung nicht zugestimmt. Die Entscheidung wird damit begründet, dass die Zahlen bereits über einen längeren Zeitraum analysiert wurden und keine klare Entwicklung hin zu der erforderlichen Mindestdauer von 2,5 Übernachtungen absehbar ist.

Tatsächlich ist die Aberkennung des Prädikats unvermeidlich. Eine Ablehnung seitens der Stadt würde zur Einleitung eines Aberkennungsverfahrens durch die ADD führen. Die damit verbundenen Kosten, deren genaue Höhe im Voraus nicht beziffert werden können, müssten von der Stadt Mayen getragen werden. Es wird daher empfohlen, die geforderte Verzichtserklärung gegenüber der ADD abzugeben.

Finanzielle Auswirkungen:

nein

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

nein

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

nein

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

nein

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?:

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO₂-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?